

Niederschrift
über die Sitzung des Seniorenrates
am 18.03.2015

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 09:30 Uhr
Sitzungspause: **09.55 Uhr bis 10.00 Uhr**
Ende: 12:25 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Aichinger		
Frau Arning	für Frau Dehmel	
Herr Dr. Aubke		Vorsitzender
Herr Haberkorn		
Herr Heine		
Frau Koch		
Herr Kohlmeier	für Frau Uffmann	
Herr Lewandowsky	für Herrn Donath	
Frau Schmidt		
Herr Sielemann		
Herr Voß		
Herr Wilker	für Herrn Dr. Tiemann	

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Drake
Frau Krögel
Herr Link
Frau Sielemann
Herr Dr. von Becker

Beratende Mitglieder

Herr Boge		FDP
Frau Brinkmann		BfB
Herr Hölscher		Die Linke
Herr Jung		CDU
Frau Meister		Alten- und Pflegeheime
Herr Möller		SPD
Frau Pfaff	(bis 10.00 Uhr)	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Pieper	für Herrn Winkelmann	Beirat für Behinderten- fragen

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Hissbach		Alten- und Pflegeheime
Herr Prast		BfB
Frau Sonnenberg		SPD

Verwaltung

Beigeordneter Herr Nürnberger
Herr Bergen

Frau Bueren

Herr Feix

Herr Burkat

Schriftführung

Frau Sandison

Dezernat 5

Büro für Integrierte Sozialplanung
und Prävention

Büro für Integrierte Sozialplanung
und Prävention

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Büro für Integrierte Sozialplanung
und Prävention

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, unter ihnen auch einen Pressevertreter von der NW. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und schlägt vor, die Tagesordnung um einen Antrag zu TOP 5.2, der als Tischvorlage verteilt worden sei, zu erweitern. Die Mitglieder sind einverstanden.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass die FDP Fraktionsstatus erlangt und zwei Vertreter in den Seniorenrat entsandt habe, Herrn Horst Boge als ordentliches Mitglied und Herrn Harald Buschmann als stellvertretendes Mitglied.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt Herrn Boge und verpflichtet ihn mit Handschlag nach folgender Formel:
„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz (GG), die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Zu Punkt 1**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 4. Sitzung des Seniorenrates am 18.02.2015**

Frau Sonnenberg stellt fest, dass in der Niederschrift vom 18.02.2015 der Bericht aus dem Arbeitskreis Kultur, Weiterbildung und Sport nicht erhalten sei.

Unter TOP 6 führt Herr Haberkorn aus, dass sich der Arbeitskreis mit dem Kulturentwicklungsplan befassen wolle und diesbezüglich für die April-Sitzung Frau Brand (Kulturamtsleiterin) zu Gast habe. Weiterhin plane der Arbeitskreis einen ersten Gedankenaustausch mit Mitgliedern des Integrationsrates, um Schnittstellen/eine Zusammenarbeit ausmachen zu können.

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Seniorenrates vom 18.02.2015 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3**Mitteilungen****Homepage des Seniorenrates**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke informiert darüber, dass er selbst, Herr Donath und Herr Gebhardt (zukünftiger Administrator) an einer Schulung zur Aktualisierung der Homepage teilgenommen haben. Er teilt mit, dass alle Mitglieder (auch beratende Mitglieder und Stellvertreter) eine Zugangsbe-
rechtigung zum Lesen der dort einzustellenden Arbeitskreis-Protokolle erhalten und die Arbeitskreisleitungen zusätzlich auch eine Schreibbe-
rechtigung, um die Protokolle, Termine etc. dort einzustellen. Herr Gebhardt werde in der nächsten SR-Sitzung die überarbeitete Homepage vorstellen.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke weist auf die nächste Sitzung des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit am 25.03.2015 hin und bittet die Mitglieder, evtl. weitere Anregungen zur Homepage an ihn weiterzuleiten, so dass diese im Arbeitskreis besprochen werden können. Des Weiteren bittet er darum, die Protokolle der Arbeitskreise nicht mehr an seine private E-Mail-Adresse sondern an die des Seniorenrates (seniorenrat@bielefeld.de) zu senden.

Zukünftige intensivere Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat

Vorsitzender Herr Dr. Aubke informiert über ein Gespräch mit dem Vorstand des Integrationsrates. Zwischen Integrationsrat und Seniorenrat solle die Zusammenarbeit optimiert werden. Man habe sich darauf verständigt, im Herbst eine gemeinsame Sitzung durchzuführen. Auch solle eine Zusammenarbeit zwischen den jeweiligen Arbeitskreisen angestrebt werden (zwischen dem Arbeitskreis „Wohnen und Soziales“ des Integrationsrates und den Arbeitskreisen „Soziales“ und „Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“ des Seniorenrates). Er bittet die AK-Leitungen Kontakt über Herrn Sag (Geschäftsführung Integrationsrat, Tel. 0521 51-6805) aufzunehmen, um sich hinsichtlich gemeinsamer Themen etc. mit dem AK des Integrationsrates abzustimmen.

-.-.-

Zu Punkt 4**Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 5**Anträge****Zu Punkt 5.1****Projekt "Die freundliche Toilette"****Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 0703/2014-2020

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf den vom Seniorenrat beschlossenen Antrag zum Thema „Die freundliche Toilette“.

Er teilt mit, dass ihn soeben die Nachricht erreicht habe, dass Beigeordneter Herr Moss sich entschuldigen lasse, da er einen anderweitigen dringenden Termin wahrnehmen müsse.

-.-.-

Zu Punkt 5.1.1 Antwort der Verwaltung zu Drucksache 0703/2014-2020

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die als Tischvorlage verteilte Antwort der Verwaltung (**Anlage 1**) zum Antrag „Die freundliche Toilette“ und schlägt eine 5-minütige Lesepause vor.

- Pause von 9.55 Uhr bis 10.00 Uhr -

Vorsitzender Herr Dr. Aubke geht auf die Ausgangslage und den aktuellen Stand ein. Herr Voss bewertet die vorliegenden Antworten der Verwaltung als unbefriedigend. Die Stadt könne nicht davon entbunden werden - für ihre immer älter werdenden Bürgerinnen und Bürger - dem Bedürfnis nach öffentlich zugänglichen Toiletten nachzukommen; das Argument Vandalismus und die dadurch entstehenden hohen Kosten könne man nicht gelten lassen. Er fordert die Mitglieder des Seniorenrates auf, weiterhin für ausreichend öffentlich zugängliche Toiletten zu kämpfen.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke weist darauf hin, dass die Kosten für politische Entscheidungen von maßgeblicher Bedeutung seien. Die Schwierigkeiten bei der Kostenermittlung seien nicht nachvollziehbar; er werde diesen Aspekt nochmal kritisch hinterfragen. Für den Seniorenrat und den Arbeitskreis „Stadtentwicklung und Verkehr“ sei es wichtig, eine rationale Kosten-Nutzenabwägung vorzunehmen, so dass die finanzielle Seite auch darstellbar sei.

In der sich anschließenden Diskussion zwischen Frau Sielemann, Herrn Jung, Frau Schmidt, Herrn Link, Herrn Heine und Frau Sonnenberg werden folgende Positionen deutlich:

- öffentliche Toiletten an hoch frequentierten Plätzen sind dringend erforderlich (z. B. auf dem Jahnplatz, an Umsteigeorten von Bussen und Bahnen, Parkanlagen)
- Toilettenbedürfnisse sind keine freiwillige Leistung sondern Sicherstellung des Allgemeinwohls
- Aufstellen von privaten Toilettenwagen in Erwägung ziehen
- Verhandlungen mit umliegenden Gewerbetreibenden bzw. Werbegemeinschaften
- Fehlen von Hinweisschildern
- Unterstützung für das Projekt bei Stadtmarketing, Krankenkassen, Beirat für Behindertenfragen und Sozial- und Gesundheitsausschuss einholen.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke schlägt vor, dieses Thema schwerpunktmäßig in den Arbeitskreis „Stadtentwicklung und Verkehr“, zu delegieren und evtl. die Arbeitskreise „Soziales“ und „Gesundheit“ zu beteiligen. Er regt an, Beigeordneten Herrn Moss oder einen seiner Mitarbeiter in die weiteren Diskussionen einzubeziehen und in den Arbeitskreis einzuladen. Der finanzielle Aspekt solle zu einem späteren Zeitpunkt separat betrachtet werden.

Die Mitglieder sind mit dem Vorschlag einverstanden.

-.-.-

Zu Punkt 5.2

Handlungsbedarf im Bereich der Hauptstraße in Brackwede
- Aufnahme in das ISEK-Programm
(Gemeinsamer Antrag von SR und BB an die BV Brackwede,
den StEA und an den Rat der Stadt)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1251/2014-2020

Vorsitzender Herr Dr. Aubke erläutert den auf Initiative des Beirates für Behindertenfragen vorliegenden gemeinsamen Antrag und den Begriff ISEK (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept). Mit diesem Antrag solle lediglich die Finanzierung auf den Weg gebracht werden, noch nicht ein bestimmtes Konzept für die Hauptstraße favorisiert werden.

Herr Wilker teilt mit, dass aus Sicht des Arbeitskreises „Stadtentwicklung und Verkehr“ dem vorliegenden Antrag zugestimmt werden könne.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke ergänzt, dass der Beirat für Behindertenfragen sich in seiner nächsten Sitzung in der kommenden Woche mit diesem Antrag befasse und daher heute ein Votum des Seniorenrates erfolgen sollte.

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt der Bezirksvertretung Brackwede und dem Stadtentwicklungsausschuss, dem Rat der Stadt zu empfehlen wie folgt zu beschließen: Die Hauptstraße soll in das ISEK-Programm aufgenommen werden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Vorstellung des neuen Sozialdezernenten
Herrn Ingo Nürnberger

Beigeordneter Herr Nürnberger stellt sich und seinen bisherigen beruflichen Werdegang in der Kommunalpolitik vor. Er schildert seine ersten positiven Eindrücke seit Beginn der neuen Tätigkeit als Sozialdezernent. Unter anderem liegen ihm folgende Themen am Herzen:

- ✓ Flüchtlingszuwanderung;
- ✓ Weiterentwicklung der Angebote in der Seniorenarbeit;
- ✓ Pflege (Infrastruktur; Wie werden planerische Aufgaben wahrgenommen, um den Menschen ein möglichst langes Wohnen in der eigenen Umgebung zu ermöglichen; Zusammenarbeit mit dem Gesundheitswesen: Ärzte, Kliniken; Frühwarnsystem; präventive Maßnahmen; Beratung von pflegenden Angehörigen).

Herr Lewandowsky sieht einen Widerspruch darin, dass die Leistungsverträge nicht gekürzt werden sollen, aber auch nicht mehr Geld zur Verfügung stehen werde (Stichpunkt: Tarifierhöhungen).

Beigeordneter Herr Nürnberger teilt mit, dass die neue Koalition eine 2%-ige Dynamisierung befürworte.

Auf Nachfrage von Frau Sonnenberg, wie hoch der prozentuale Anteil der Seniorenarbeit sei, teilt Beigeordneter Herr Nürnberger mit, dass der Bereich Seniorenarbeit neben dem Bereich Jugend-/Freizeiteinrichtungen in seinem Dezernat einen großen Ausgabenblock einnehme.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist zum Thema Flüchtlinge auf die gestrige Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses. Er sei beeindruckt davon, wie die Stadt bislang mit den Herausforderungen umgegangen sei und appelliere an den Seniorenrat sich dem in der Stadt Bielefeld herrschenden hohen bürgerschaftlichen Engagement anzuschließen.

Des Weiteren teilt er mit, dass in Sachen Leistungsverträge ein Gespräch mit dem Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände unter Betrachtung von Effizienz und nicht allein unter Betrachtung von Finanzzuweisungen vereinbart worden sei.

Ein weiteres wichtiges Thema, insbesondere im Arbeitskreis „Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“ sei die Umsetzung des neuen Pflegestärkungsgesetzes mit der besonderen gesellschaftlichen Herausforderung im Umgang mit der Demenz.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden Herrn Dr. Aubke werden die Themenschwerpunkte aus den Arbeitskreisen für Beigeordneten Herrn Nürnberger vorgestellt.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke kündigt an, dass für die Mai-Sitzung eine Priorisierung der Schwerpunktthemen aus den Arbeitskreisen inkl. geplanter Veranstaltungen erfolge, damit auch der Seniorenrat für die Öffentlichkeit ein inhaltliches Profil erhalte.

Herr Dr. von Becker lobt die durchgeführte Veranstaltung zum Pflegestärkungsgesetz, die – aufgrund von Beispielen - sehr informativ gewesen sei.

Beigeordneter Herr Nürnberger bietet an, zu gegebener Zeit zu bestimmten Themen in den Seniorenrat zu kommen und wünscht sich eine gute Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat.

Zu Punkt 7

Zielplanungsprozess 2014 im Dezernat 5-Soziales, hier: Zielmatrix-Berichterstattung zum 3. Tertial

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1169/2014-2020

Herr Bergen gibt Erläuterungen zur Verwaltungsvorlage und informiert über den Aufbau der Zielmatrizen.

Herr Feix erläutert die Ergebnisse aus 2014 zu folgenden Maßnahmen aus dem Handlungsfeld 2 „Seniorenfreundliches Bielefeld“ (Maßnahmefeld 2: Schutz und Sicherheit im Alter – Beratung und Unterstützung):

- Maßnahme 5 „Pflegestützpunkt mobil“

- Maßnahme 6 „Frühwarnsystem für Hilfe- und Pflegebedürftige (Fortsetzungsmaßnahme aus 2013)“.

Frau Bueren erläutert die Ergebnisse aus 2014 zu folgenden Maßnahmen aus dem Handlungsfeld „Seniorenfreundliches Bielefeld – Schutz und Sicherheit im Alter“:

Maßnahmefeld: Schutz und Sicherheit im Alter, Beratung und Unterstützung)

- Maßnahme 2 „Tag der Angehörigen, Konzeption, Sponsorensuche“

Maßnahmefeld: Förderung eines demenzfreundlichen Klimas

- Maßnahme 3 „Netzwerk Demenz (Fortsetzungsmaßnahme aus 2013)“
Auf Nachfrage vom Vorsitzenden Herrn Dr. Aubke geht Frau Bueren auf die Bedenken aus den Gesprächen mit Vertretern der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände (AGW) ein. Frau Sonnenberg regt an, diese Maßnahme durch einen Beschluss im Seniorenrat zu unterstützen.
- Maßnahme 4 „Fortbildungen im Dienstleistungsbereich zum Umgang mit Menschen mit Demenz“

Maßnahmefeld: Förderung und Entwicklung kultursensibler Pflege- und Versorgungskonzepte“

- Maßnahme 5 „Migration und Pflege: Erstellen einer Infobroschüre zu den Leistungen im Bereich Pflege“

Maßnahmefeld: Förderung gemeinwesen-orientierter Seniorenarbeit: Offene Seniorenarbeit

- Maßnahme 6 „Umsetzung des Rahmenkonzeptes Offene Seniorenarbeit (Fortsetzungsmaßnahme aus 2013)“.

Herr Bergen beantwortet eine Nachfrage von Frau Sonnenberg zu Maßnahme 8 „Späte Inklusion (Fortsetzungsmaßnahme aus 2013)“.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 8

Zielplanungsprozess 2015 im Dezernat 5 - Soziales, hier: Vorstellung der Zielmatrizen der verschiedenen Organisationsbereiche

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1171/2014-2020

Herr Bergen führt in die Verwaltungsvorlage zum Zielplanungsprozess 2015 ein.

Herr Feix gibt Erläuterungen zu den Zielen für 2015 zu folgenden Maßnahmen aus dem Handlungsfeld „Seniorenfreundliches Bielefeld“:

Maßnahmefeld: Förderung gemeinwesenorientierter Seniorenarbeit

- Maßnahme 4 „Monitoring des Rahmenkonzeptes Offene Seniorenarbeit“

renarbeit (Fortsetzungsmaßnahme aus 2014)“

Maßnahmefeld: Sicherstellung einer bedarfsgerechten pflegerischen Versorgung nach Bundesrecht – Pflegeneuausrichtungsgesetz, Pflegegestärkungsgesetz I

- Maßnahme 5 „Pflegestützpunkt Bielefeld (Fortsetzungsmaßnahme aus 2014)“
- Maßnahme 6 „Pflegestützpunkt mobil (Fortsetzungsmaßnahme aus 2014)“

Maßnahmefeld: Sicherstellung einer bedarfsgerechten pflegerischen Versorgung nach Landesrecht

- Maßnahme 7 „Prüfungen nach dem neuen Wohn- und Teilhabegesetz“.

Frau Bueren gibt Erläuterungen zu den Zielen für 2015 zu folgenden Maßnahmen aus dem Handlungsfeld „Seniorenfreundliches Bielefeld – Schutz und Sicherheit im Alter“:

Maßnahmefeld: Sicherstellung einer bedarfsgerechten pflegerischen Versorgung

- Maßnahme 2 „Pflegerbericht 2013“
- Maßnahme 3 „Umsetzung der Vorgaben des § 7 des GEPAs (Landespflegegesetzes) in Bezug auf die örtliche Prüfung der Angebote für Pflegebedürftige“
- Maßnahme 4 „Sicher wohnen in Bielefeld“

Maßnahmefeld: Unterstützung pflegender Angehöriger

- Maßnahme 5 „(Tag) Woche der pflegenden Angehörigen (Weiterentwicklung der Maßnahme aus 2014)“
- vom 21.9. bis 29.09.2015 -

Maßnahmefeld: Förderung eines demenzfreundlichen Klimas

- Maßnahme 6 „Veranstaltung Kultur und Demenz“
- am 15.04.2015 -.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 9

Stand der kommunalen Inklusionsplanung in Bielefeld

Herr Burkat stellt seinen Bericht zum Stand der kommunalen Inklusionsplanung für die Stadt Bielefeld vor (**Anlage 2**). Er teilt mit, dass eine ständige Mitgliedschaft des Seniorenrates in der Lenkungsgruppe nicht vorgesehen, eine Beteiligung seitens des Seniorenrates aber ausdrücklich erwünscht sei und über die Plattform „Inklusions-Impulse“ und durch Mitarbeit in den Planungsgruppen (z. B. Handlungsfeld 10 Bebaute Umwelt und Verkehr) erfolgen könne. Geplant sei, die Plattform „Inklusions-Impulse“ in Form einer öffentlichen Veranstaltung durchzuführen und hierzu die Akteure einzuladen (s. Seite 14). Er ergänzt, dass er Ansprechpartner sei und sich eine Unterstützung durch den Seniorenrat erhoffe.

Herr Burkat geht auf Fragen und Anmerkungen von Herrn Heine, Frau Pieper, Herrn Link, Frau Sonnenberg und Frau Hissbach ein.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet darum, auf Seite 14 den Begriff „Seniorenvertreter“ gegen „Seniorenrat“ auszutauschen und verweist hier auf die Nennung der übrigen Beiräte. Des Weiteren bittet er darum, den Seniorenrat jeweils zielgerecht zum aktuellen Sachstand zu informieren.

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 10

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus Bezirksvertretungen

Stadtentwicklungsausschuss

Herr Wilker informiert darüber, dass sich der Ausschuss u. a. mit folgenden Punkten befasst habe:

- Kanalbaumaßnahme Jöllenbecker Straße im Abschnitt Weststraße bis Melanchthonstraße;
- Fassadengestaltung (Sanierung und Umstrukturierung der City-Passage);
- Buskonzept Sennestadt – Anpassung an den veränderten Fahrplan der Sennebahn ab 15.06.2015;

Teilnahme von SR-Mitgliedern an Sitzungen der Bezirksvertretungen

Herr Heine teilt mit, dass er von einem Bezirksvertretungsmitglied gefragt worden sei, welche Funktion die Mitglieder des Seniorenrates haben, die an den BV-Sitzungen teilnehmen, ob diese Zuhörer oder beratende Mitglieder mit Rederecht seien.

„Zur Rechtslage gibt es folgenden Nachtrag zum Protokoll:

*Nach § 2 der Satzung des Seniorenrates soll der Seniorenrat bei allen die Senioren betreffenden Fragen gehört werden. Wie in § 2 Abs. 3 der Satzung des Seniorenrates geregelt, geschieht dies, indem das **Gremium** Seniorenrat durch das Einbringen von entsprechenden Verwaltungsvorlagen, und Anträgen beteiligt wird.*

Nach § 2 Abs. 4 der Satzung des Seniorenrates ist auf Antrag des Seniorenrates eine Anregung oder Stellungnahme des Seniorenrates u. a. einer Bezirksvertretung vorzulegen. Der Vorsitzende des Seniorenrates oder ein anderes vom Seniorenrat benanntes Mitglied ist berechtigt, bei der Beratung dieser Angelegenheit an der Sitzung teilzunehmen. Ihm/ihr kann auf Wunsch das Wort erteilt werden.

Diese Regelung gilt auch für nichtöffentliche Sitzungen. Allerdings gilt die Teilnahme nur für einen bestimmten Tagesordnungspunkt und nur in Bezug auf die Anregung oder Stellungnahme des Seniorenrates (an öffentlichen Sitzungen ist eine Teilnahme komplett möglich).

Weitere Teilnahmerechte des Seniorenrates an Sitzungen der Bezirksvertretungen sehen weder die Satzung des Seniorates noch die Gemeindeordnung (§ 36 GO NRW) und die Geschäftsordnung des Rates (§ 21 GeschORat) vor.

Lediglich für Ausschüsse ist in § 2 Abs. 2 der Satzung des Seniorenrates vorgesehen, dass der Rat Vertreter/-innen des Seniorenrates als sachkundige Einwohner/-innen zu beratenden Mitgliedern der Ausschüsse berufen kann.

Das heißt:

- Die Mitglieder des Seniorenrates können - wie jede andere Person auch - an öffentlichen Sitzungen der Bezirksvertretung **als Zuhörer/in teilnehmen**.
- Liegt ein **Antrag des Seniorenrates** vor, zu einem bestimmten TOP die Anregung oder Stellungnahme des Seniorenrates der Bezirksvertretung vorzulegen, kann dem Vorsitzenden des Seniorenrates oder einem anderen vom Seniorenrat benanntes Mitglied **zu diesem Punkt das Wort erteilt werden**.

Bei nichtöffentlichen Sitzungen ist darauf zu achten, dass die Vertreterin/der Vertreter des Seniorenrates ausschließlich zu dem betreffenden Punkt anwesend ist.“

Auf Nachfrage stellt Vorsitzender Herr Dr. Aubke fest, dass die entsprechenden SR-Mitglieder, die als Kontaktpersonen an den Bezirksvertretungssitzungen teilnehmen, nicht die Einladungen zu den Sitzungen erhalten. Er bittet Frau Sandison die jeweiligen Schriftführer anzuschreiben, um dieses sicherzustellen.

Herr Jung berichtet aus der letzten BV-Sitzung in Jöllenberg, in der sich der Vorsitzende Herr Dr. Aubke vorgestellt habe. Die BV-Mitglieder seien angenehm überrascht gewesen von der umfangreichen Arbeit des Seniorenrates.

Arbeitskreis Soziales

- ausgefallen -

Arbeitskreis Kultur, Weiterbildung und Sport

- s. u. TOP 2 -

Arbeitskreis Gesundheit

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass Frau Petzold zum Thema Kommunale Gesundheitskonferenz eingeladen worden sei.

Arbeitskreis Klimaschutz und Umwelt

Herr Lewandowsky informiert darüber, dass im Arbeitskreis folgende Themenbereiche angesprochen worden seien:

- Status der Johannisbachaue
- Infopunkt Johannisberg
- Kanalprüfung in Wasserschutzgebieten
- Belastung durch Nickelrückstände in Windelsbleiche
- Änderungssatzung Abfallentsorgung
- Änderungssatzung Friedhöfe
- Strothbachwald, Konflikt zwischen Naturschutz und Wirtschaftsförderung

Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen

Frau Schmidt gibt einen Bericht über die Besichtigung der Einrichtung

Ernst-Barlach-Haus. In Sachen Qualität wolle der Arbeitskreis noch genauer hinschauen.

Frau Bueren merkt an, dass bei festgestellten Auffälligkeiten/negativen Eindrücken die städtische Heimaufsicht kontaktiert werden sollte.

Frau Sonnenberg bittet um Auskunft darüber, wie hoch die Verweildauer in stationären Einrichtungen sei. Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet Frau Bueren, diese Anregung für den nächsten Pflegebericht aufzunehmen.

Koordinierungsgremium

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass die Sitzung am 01.04.2015 ausfalle. Die nächste Sitzung finde am 06.05.2015 statt.

Pflegekonferenz

Frau Meister teilt mit, dass sie an der ersten Sitzung der Trägerkonferenz der Alten- und Pflegeheime am 20.02.2015 teilgenommen und eine nächste Einladung zur Konferenz „Alter und Pflege“, die im Mai stattfindet, erhalten habe.

Zu Punkt 11

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen **- Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Frau Sandison teilt mit, dass der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 12.03.2015 der Empfehlung des Seniorenrates gefolgt sei und Herrn Hartmut Sielemann als stellvertretenden sachkundigen Einwohner in den Stadtentwicklungsausschuss berufen habe.

Zu Punkt 12

Bericht an die Presse

Es gibt keinen Bericht an die Presse.

Zu Punkt 13

Verschiedenes

Geburtstagsliste

Vorsitzender Herr Dr. Aubke regt an, eine Geburtstagsliste zu führen und gibt eine Liste in Umlauf mit der Bitte sein Geburtsdatum (freiwillig) zu vermerken.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Dr. Aubke
Vorsitzender

Sandison
Schriftführerin